

15.12.2010

Kleine Anfrage 400

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

PFT – Wieso hört man nichts von Taten des grünen Ministers?

Der amtierende für Landwirtschaft zuständige Minister der rot-grünen Minderheitsregierung, Johannes Remmel, hat als Oppositionspolitiker der seinerzeitigen Landesregierung in der 14. Wahlperiode unterstellt, unzureichende Maßnahmen zu Minderung von PFT-Einleitungen und –vorkommen in Gewässern zu unternehmen.

Tatsächlich sind mit der Sanierung der besonders stark PFT-belasteten Fläche in Brilon durch Monitoringprogramme und insbesondere freiwilligen Vereinbarungen mit der PFT-nutzenden Industrie zum Ersatz dieser Stoffe sowie anderen Maßnahmen ganz erhebliche Fortschritte in der Bewältigung dieser umweltpolitischen Problematik erreicht worden. NRW hat durch diese Politik eine deutschlandweit anerkannte Vorreiterrolle erworben.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche zusätzlichen Maßnahmen hat Minister Remmel seit seiner Amtsübernahme umgesetzt?
2. Welche konkret messbaren Veränderungen sind dadurch bewirkt worden? (Bitte diese nach Art, Ort und Umfang der Maßnahmen einzeln auflisten und mit den damit verbundenen Wirkungen, aufgeschlüsselt nach Messstellen und -werten hinterlegen)
3. Welche weiteren Maßnahmen, die in absehbarer Zeit konkret über die bereits während der 14. Wahlperiode veranlassten Vorhaben zur PFT-Minderung und – Sanierung in Gewässern bzw. an Emissionsquellen hinaus gehen, werden konkret geplant? (Bitte die Maßnahmen im Einzelnen auflisten)
4. Mit welchem finanziellen Umfang engagiert sich das Umweltministerium für Maßnahmen zur Minderung bzw. Vermeidung von PFT-Einträgen?
5. Wie soll evaluiert werden, ob, wann und in wieweit diese Wirkungen eintreten?

Gregor Golland

Datum des Originals: 07.12.2010/Ausgegeben: 15.12.2010

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de